

Fokus auf die Musik

Sommerzeit ist Festspielzeit, von Salzburg bis Bayreuth schreitet dann die Prominenz über die roten Teppiche. Die Kameras der Fotografen warten schon! Dabei scheint das Interesse am Modebewusstsein unserer Kanzlerin zuweilen das am eigentlichen Gegenstand zu übersteigen, der Musik nämlich. Das ist symptomatisch für eine Zeit, in der Musik – Internet und iPod sei Dank! – allgegenwärtig ist. Wir sprechen viel von Musik – doch nur selten wirklich über sie. Dabei lohnt es sich, denn die Auseinandersetzung gerade mit klassischer Musik kann zwar mühsam, aber auch ungemein bereichernd sein. Wir tun es jeden Monat in der Redaktion: diskutieren, reden, streiten über Musik. Das Ergebnis halten Sie gerade in Händen; reden Sie mit!



Chefredakteur Björn Woll

Frido Mann lernte FONO-FORUM-Redakteur Andreas Kunz bereits vor einigen Jahren etwas kennen. Spannend mitzuerleben war für ihn nicht nur, wie ein Spross der berühmten Literaturdynastie auf das Erbe seiner Familie blickt – künstlerisch wie persönlich –, sondern auch, welche Schlüsse er daraus für sein eigenes Schaffen zieht. Besonderes Augenmerk galt im Interview einem Aspekt, der nicht nur in Heinrich Breloers Fernsehfilm „Die Manns – Ein Jahrhundertroman“ zu Unrecht ausgeblendet wird: die zentrale Rolle, welche die Musik im Leben von Thomas Mann spielte. Dass sich diese Leidenschaft auf seinen Lieblingsenkel übertragen hat, ist ein Grund mehr, auch zukünftig in Kontakt zu bleiben (S. 22).



Foto: Astrid von Heyer

Frido Mann mit FONO-FORUM-Redakteur Andreas Kunz (im Hintergrund) am Klavier.

Denis Kozhukhin wuchs in einer echten Musikerfamilie auf. Die pianistischen Grundlagen vermittelte ihm seine Mutter, später studierte er unter anderen bei dem russischen Starpädagogen Dmitri Bashkirov, internationale Wettbewerbserfolge ließen dann nicht mehr lange auf sich warten. 2011 verzauberte er das Publikum mit einem vielschichtigen Solorecital beim Klavier-Festival Ruhr; den Mitschnitt dieses Konzerts finden Sie auf unserer aktuellen Beilagen-CD aus der Reihe Edition Klavier-Festival Ruhr. Sie umfasst neben Werken von Bach/Silotti, Haydn, Brahms und Ligeti sogar eine Klaviertranskription von Wagners „Tannhäuser“-Ouvertüre. Welchen Einfluss seine Erfahrungen im Chorsingen auf sein Klavierspiel haben, schilderte er uns im Interview (S. 44).

